

Established 1869.

AUGUST MAI,
Kirmacher
— und —
Juwelier.
18 Süd Illinois Straße.

POUDER'S
Reinlicher
Fleischmarkt,

281 Ost Washington Str.
78 N. Pennsylvania Str.
Stand: No. 1 Ost Market-Haus,

Wohlfertigt nur die besten Sorten Fleisch
zu den niedrigsten Preisen verkauft werden,
in Folge dessen das Geschäft sich
mit jedem Tage bedeutend vergrößert.

J. Giles Smith,
Wholesale and Retail
Plumber and Gas-Fitter.
Grosses Lager, Preise 25 Prozent niedriger
als in irgend einem Hause der Stadt.
76 N. Pennsylvania Straße, Westseite.

Indianapolis, Ind., 24. April 1882.

Lokales.

Zur Beachtung!

Die Office der "Indiana Tribune"
befindet sich
62 Süd Delaware Straße.

Auktion!

Es ist Niemand autorisiert, Gelder für
uns zu sammeln, als Herr A. Schmidt.

Civilstandesregister.

Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der
Mutter.)

Mich. Sochro 31. März Knabe.
James Underwood 20. April

Heirathen.

Michael Cain mit Mary Maloney.
John Hay mit Delia Tracy.

Todesfälle.

Clinton Beatty 3 Monate 21. April.
Wm. Wooten 14 Jahre 22.
Elen Edwards 28 " 21.
Salomon Pierce 93 " 23.
Elizabeth Hutchins 74 " 22.
Eliza Glette 21 " 20.

Die Zahl der Gefangenen in der
Jail beträgt gegenwärtig 132. Jail und
Anbau sind vollständig besetzt.

Die Albermen haben heute Abend
regelmäßige Sitzung und der Stadtrath
verhandelt sich zu einer Extrazession.

Ein Geisteskranken wurde gestern
Abend durch den Polizisten Osborne in's
Stadtmauerhaus gebracht.

Heute beginnt die Eröffnung des
vergrößerten Teppich-Stores von Albert
Gall.

Heute Abend findet wie bereits
berichtet in Pfafflins Musikhalle eine Ver-
sammlung Dorer statt, welche sich für die
Freikonzerte im Military Park interessieren.

Elizabeth Franklinstein widmete die
Angelegenheiten ihrer Vormundschaft
über Charles Dippel ab und wurde ihres
Amtes entbunden.

Ein Reporter des "Journal" be-
hauptet, daß die älteren Demokraten
Solomon Clapp als Congreghandlert
gegen Will E. English in's Feld führen
wollen.

In Roberts Park Kirche hielt
gestern Nachmittag Ernst Morris einen
Vortrag über seine Reise den Amazonen-
strom hinauf.

Im Criminalgericht zog der
Staatsanwalt die Klage gegen Andrew
Campbell und Joseph Campbell wegen
Eigentumsverletzung zurück.

In Superior Court No. 2 wurden
heute Arthur Smith von Mary E.
Smith und Mary Griswell von Arthur
H. Griswell geschieden.

Der Gesundheitsrat ordnete an,
daß den Milchereibettern Woodard und
Pace noch zehn Tage Zeit zur Entfer-
nung ihrer Milchereien aus der Stadt ge-
geben werde.

Der starke Besuch des Konzertes
im Parltheater gestern Abend hat auf's
Neue gezeigt, daß Sonntagsvergnügen
zu den Bedürfnissen der Deutschen
gehören.

Die Primärwahlen der Republi-
kaner für die County-Convention finden
am 2. zweiten Samstag im Juni statt.
Die Convention wird wahrscheinlich erst
nach der Staatsconvention stattfinden.

Folgendes Singeland entnahmen
wir dem "Beobachter" für Tope und Du
Page Co., Chicago, Ills.: Vor acht
Jahren vertrat ich meinen rechten Fuß
seitdem habe ich jedesmal, wenn ich einen
Sediment machte, starke Schmerzen gehabt.
Ich habe viele Mittel probirt, aber ohne
gebrü zu werden. Als ich diesen Herbst
wieder große Schmerzen verhürt, so daß
ich nicht gehen konnte, kaufte ich eine Flasche
St. Jacobs Öl. Nach vier Einzel-
nungen waren die Schmerzen verschwun-
den und seitdem habe ich sie auch nicht
wieder verhürt. — Rud. Kremer, Elm-
hurst, Ills.

Die Liebe macht erfunderisch.

Kommt da gestern Morgen ein junges
Pärchen hier an und steht unsere Ge-
meinde um vorläufige Unterfunft und um
ein, resp. zwei Reisebillets an. Der Jungs-
ling und das Mädchen behaupten Wai-
sensinder zu sein, denen das Leben recht
sauer wird, die von New York kommen
und sich müßig von Ort zu Ort weiter
schleppen müssen. Ansang war man ge-
neigt, den Erzählungen des jungen
Paars Glauben zu schenken und man
gewöhnte demselben Unterfunft im Sta-
tionshause.

Nun stellt es sich aber heraus, daß die
Beiden vor einigen Wochen schon hier
waren, eine ähnliche Geschichte erzählten,
nur mit dem Unterschiede, daß sie damals
andere Namen führten, und Kansas City,
als ihre Heimat bezeichneten.

Damals verschaffte Rev. Myron Reed
dem jungen Paar einen Reisepass und
sonstige notwendige Bedürfnisse, aber
diesmal dürfte die Geschichte für die bei-
den arbeitsfähigen jungen Leute nicht so
ganz glatt ablaufen.

Glücklich abgelaufen.

Gestern Abend wurde der 3. & St. L.
Eisenbahngung, welcher um 11 Uhr das
Union Depot verlassen hatte, in der
Nähe vom Elevator A vom Gleise ge-
worfen.

Namentlich die Schlafwagen wurden
hart mitgenommen, und die in denselben
befindlichen Passagiere flogen herum,
die Gummiballen. Man kann die
Sache von der humoristischen Seite be-
trachten, denn es wurde Niemand bei dem
Unfall verletzt, nur daß die Eisenbahn-
Compagnie durch die demolierten Wag-
gons etwas Schaden erlitt, und das geht
und auffällig gestanden, nicht so sehr zu
Herzen, auch werden sich unsere Leser
seine grauen Haare darüber wachsen las-
sen.

Ansang hieß es zwar, daß Frau Hen-
dricks und Frau und Tel. Barvin von
Boston leichte Verlebungen erlitten ha-
ben, aber es stellte sich heraus, daß die
Damen sich nur von den ausgehandelten
Schäden nicht so schnell erholen konnten
als die Andern.

Sonntagsvergnügen.

Wie gewöhnlich an einem feierlichen
Sonntag so haben sich auch gestern wie-
der einige Spieghuben ein besonderes
Sonntagsvergnügen erlaubt indem sie
einige Einbrüche verübt. Die Grocery
von Samuel Woodley No. 46 Indiana
Ave. wurde dadurch für die Diebe zu-
gänglich, daß sie zwei große Scheiben in
Stücke schlugen. So einfach nur auch
dieses Mittel ist, so hat es damit doch
seinen Haken, denn durch das dabei verur-
sachte Gerüste wurden die über dem
Store wohnenden Leute aufmerksam und die
Bücher mußten unverrichteter Sache
wieder abziehen.

Etwas glücklicher waren die Strolche
in der Herausforderung von Simmon's Gro-
cery an English Ave. Dort gelang es ih-
nen eine Quantität Tabak und andere
Waren zu stehlen obwohl ein großer
Hund zur Bewachung des Stores in dem-
selben war.

Ob nun dieser Hund schlief oder er
sich gar besehnen ließ, so viel ist sicher, ob er
den Ehrentitel "Nachtwächter" hat er kei-
nen Anspruch mehr.

Eine Rechtsfrage.

Herr Charles Whittaker reichte heute
Klage gegen die Staatshaus-Baucom-
mission ein. Er giebt an, daß das Ge-
bäude, das das neue Staatshaus nicht
über zwei Millionen kosten darf, das
nach seiner Ansicht aus diesen zwei Millio-
nen auch die Gehalts der Commission,
des Architekten, Mietshäuser für temporäre
Bureaus u. s. w. bezahlt werden müssen.
Nun hat die Commission gewisse An-
sprüche an den ursprünglichen Plane be-
schlossen. Anstatt Holz soll Marmor zu
"wainscoting" benutzt werden und für
die Treppen soll Marmor statt Eisen ver-
wandt werden.

Erste Wendung würde die Baukosten
um \$50,000, letztere um \$20,000 ver-
mehren. In diesem Falle würden aber die
Baukosten die bewilligten zwei Millionen
überschreiten, d. h. wenn die Gehalts der
Commission, des Architekten, Mietshä-
user u. w. w. vielleicht aus den zwei Millionen
bezahlt werden müssen. Darum kommt
nur der Kläger als Bürger des Staates

Indiana, und das Gehez zu vindizieren
und erucht das Gericht um einen Ein-
haltsbefehl, welcher die Ausführung die-
ser Veränderung des ursprünglichen
Planes verhindern soll.

Im ersten Augenblicke glaubten wir die
Klage sei von irgendeinem enttäuschten
Contractor gebracht worden. Bei näherer
Erkundung stellte es sich heraus,
daß die Staatshaus-Commission die
Frage schon längst gern gerichtlich ent-
schieden haben möchte. Die Mitglieder der
Commission haben Bürgschaft ge-
stellt, daß das Gebäude nicht über 2
Millionen kostet und sind mit eisach darauf
ausmerksam gemacht worden, daß die
zwei Millionen vielleicht alle Ausgaben
einschließen. Ein Bericht, die Legisla-
tur zu veranlassen, die Frage zu erledigen,
schloß fehl, und so haben dann die Mit-
glieder der Commission die Klage selbst
veranlaßt.

Zither-Verein.

Nur noch selten war das Parltheater
so gut oder nur annähernd so gut besucht
als gestern Abend da der Zither-Verein
in demselben konzertete. Dieser Besuch
war ein deutscher Beweis, daß der Verein
hier viele Freunde zählt, und daß seine
früheren Leistungen noch nicht vergessen
sind. Auch gestern Abend erinnerten die
Mitglieder des Vereins verdiente Vor-
beren. Die Vorträge gefielen allgemein,
und dem unscheinbaren Instrument der
Zither wurden damit gewiß viele neue
Gönner zugeschaut.

Die Mitwirkenden haben sich fast alle
in einer oder anderen Weise ausge-
zeichnet und gezeigt, was Fleiß und Aus-
dauer unter dem Dirigenten des Herrn

Rummen des zweiten Theiles, "Früh-
lings-Morgen". Es war ein Zusam-
menwirken von zwölf Zithern und dabei
machte sich nicht nur die sentimentale,
sondern auch die tragi- und tragische Seite dieses Instru-
mentes bemerkbar.

Zum Gelingen des Ganzen trug we-
sentlich viel die immer gefällige Fräulein
Rannie Schnell bei. Sie stellte zwei
Nummern des Programmes, durch Ges-
angsvorträge aus, weil Fr. Anna Despa
in Anbetracht einer Erkrankung nicht im
Stande war, das angekündigte Sopran-
Solo vorzutragen, — und erntete wie ge-
wöhnlich reichen Beifall. Durch hübsche
Blumendekorationen wurde der besondere

Charakter des Programmes, durch Ges-
angsvorträge aus, weil Fr. Anna Despa
in Anbetracht einer Erkrankung nicht im
Stande war, das angekündigte Sopran-
Solo vorzutragen, — und erntete wie ge-
wöhnlich reichen Beifall. Durch hübsche
Blumendekorationen wurde der besondere

Charakter des Programmes, durch Ges-
angsvorträge aus, weil Fr. Anna Despa
in Anbetracht einer Erkrankung nicht im
Stande war, das angekündigte Sopran-
Solo vorzutragen, — und erntete wie ge-
wöhnlich reichen Beifall. Durch hübsche
Blumendekorationen wurde der besondere

Charakter des Programmes, durch Ges-
angsvorträge aus, weil Fr. Anna Despa
in Anbetracht einer Erkrankung nicht im
Stande war, das angekündigte Sopran-
Solo vorzutragen, — und erntete wie ge-
wöhnlich reichen Beifall. Durch hübsche
Blumendekorationen wurde der besondere

Charakter des Programmes, durch Ges-
angsvorträge aus, weil Fr. Anna Despa
in Anbetracht einer Erkrankung nicht im
Stande war, das angekündigte Sopran-
Solo vorzutragen, — und erntete wie ge-
wöhnlich reichen Beifall. Durch hübsche
Blumendekorationen wurde der besondere

Charakter des Programmes, durch Ges-
angsvorträge aus, weil Fr. Anna Despa
in Anbetracht einer Erkrankung nicht im
Stande war, das angekündigte Sopran-
Solo vorzutragen, — und erntete wie ge-
wöhnlich reichen Beifall. Durch hübsche
Blumendekorationen wurde der besondere

Charakter des Programmes, durch Ges-
angsvorträge aus, weil Fr. Anna Despa
in Anbetracht einer Erkrankung nicht im
Stande war, das angekündigte Sopran-
Solo vorzutragen, — und erntete wie ge-
wöhnlich reichen Beifall. Durch hübsche
Blumendekorationen wurde der besondere

Charakter des Programmes, durch Ges-
angsvorträge aus, weil Fr. Anna Despa
in Anbetracht einer Erkrankung nicht im
Stande war, das angekündigte Sopran-
Solo vorzutragen, — und erntete wie ge-
wöhnlich reichen Beifall. Durch hübsche
Blumendekorationen wurde der besondere

Charakter des Programmes, durch Ges-
angsvorträge aus, weil Fr. Anna Despa
in Anbetracht einer Erkrankung nicht im
Stande war, das angekündigte Sopran-
Solo vorzutragen, — und erntete wie ge-
wöhnlich reichen Beifall. Durch hübsche
Blumendekorationen wurde der besondere

Charakter des Programmes, durch Ges-
angsvorträge aus, weil Fr. Anna Despa
in Anbetracht einer Erkrankung nicht im
Stande war, das angekündigte Sopran-
Solo vorzutragen, — und erntete wie ge-
wöhnlich reichen Beifall. Durch hübsche
Blumendekorationen wurde der besondere

Charakter des Programmes, durch Ges-
angsvorträge aus, weil Fr. Anna Despa
in Anbetracht einer Erkrankung nicht im
Stande war, das angekündigte Sopran-
Solo vorzutragen, — und erntete wie ge-
wöhnlich reichen Beifall. Durch hübsche
Blumendekorationen wurde der besondere

Charakter des Programmes, durch Ges-
angsvorträge aus, weil Fr. Anna Despa
in Anbetracht einer Erkrankung nicht im
Stande war, das angekündigte Sopran-
Solo vorzutragen, — und erntete wie ge-
wöhnlich reichen Beifall. Durch hübsche
Blumendekorationen wurde der besondere

Charakter des Programmes, durch Ges-
angsvorträge aus, weil Fr. Anna Despa
in Anbetracht einer Erkrankung nicht im
Stande war, das angekündigte Sopran-
Solo vorzutragen, — und erntete wie ge-
wöhnlich reichen Beifall. Durch hübsche
Blumendekorationen wurde der besondere

Charakter des Programmes, durch Ges-
angsvorträge aus, weil Fr. Anna Despa
in Anbetracht einer Erkrankung nicht im
Stande war, das angekündigte Sopran-
Solo vorzutragen, — und erntete wie ge-
wöhnlich reichen Beifall. Durch hübsche
Blumendekorationen wurde der besondere

Charakter des Programmes, durch Ges-
angsvorträge aus, weil Fr. Anna Despa
in Anbetracht einer Erkrankung nicht im
Stande war, das angekündigte Sopran-
Solo vorzutragen, — und erntete wie ge-
wöhnlich reichen Beifall. Durch hübsche
Blumendekorationen wurde der besondere

Charakter des Programmes, durch Ges-
angsvorträge aus, weil Fr. Anna Despa
in Anbetracht einer Erkrankung nicht im
Stande war, das angekündigte Sopran-
Solo vorzutragen, — und erntete wie ge-
wöhnlich reichen Beifall. Durch hübsche
Blumendekorationen wurde der besondere

Charakter des Programmes, durch Ges-
angsvorträge aus, weil Fr. Anna Despa
in Anbetracht einer Erkrankung nicht im
Stande war, das angekündigte Sopran-
Solo vorzutragen, — und erntete wie ge-
wöhnlich reichen Beifall. Durch hübsche
Blumendekorationen wurde der besondere

Charakter des Programmes, durch Ges-
angsvorträge aus, weil Fr. Anna Despa
in Anbetracht einer Erkrankung nicht im
Stande war, das angekündigte Sopran-
Solo vorzutragen, — und erntete wie ge-
wöhnlich reichen Beifall. Durch hübsche
Blumendekorationen wurde der besondere

Charakter des Programmes, durch Ges-
angsvorträge aus, weil Fr. Anna Despa
in Anbetracht einer Erkrankung nicht im
Stande war, das angekündigte Sopran-
Solo vorzutragen, — und erntete wie ge-
wöhnlich reichen Beifall. Durch hübsche
Blumendekorationen wurde der besondere

Charakter des Programmes, durch Ges-
angsvorträge aus, weil Fr. Anna Despa
in Anbetracht einer Erkrankung nicht im
Stande war, das angekündigte Sopran-
Solo vorzutragen, — und erntete wie ge-
wöhnlich reichen Beifall. Durch hübsche
Blumendekorationen wurde der besondere

Charakter des Programmes, durch Ges-
angsvorträge aus, weil Fr. Anna Despa
in Anbetracht einer Erkrankung nicht im
Stande war, das angekündigte Sopran-
Solo vorzutragen, — und erntete wie ge-
wöhnlich reichen Beifall. Durch hübsche
Blumendekorationen wurde der besondere

Charakter des Programmes, durch Ges-
angsvorträge aus, weil Fr. Anna Despa
in Anbetracht einer Erkrankung nicht im
Stande war, das angekündigte Sopran-
Solo vorzutragen, — und erntete wie ge-
wöhnlich reichen Beifall. Durch hübsche
Blumendekorationen wurde der besondere

Charakter des